

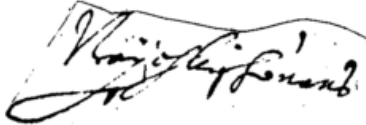
95/65-67

moire und danne ein par stifel, so er uf mein fasson von mein bereyteten heüten zu Costantz begert ... hatt, solle sie von meinetwegen verschleyssen.

Es kan der H. ... die Laad woll ... nach gelegenheit dan mit disem bericht übersenden lassen, dann ich ... nit meer wyll und Zytt hab zu schryben.

Des H. ... advis touchant mes affaires wirdt in obbacht genommen werden thun mich darumb bedanken".

- 1) Damit dürfte u.a. der Sohn des Absenders, Heinrich Reding, gemeint sein, der damals am Jesuitenkolleg in Luzern studierte.
- 2) Zurlaubens Gattin, Maria Barbara Reding, hatte von ihrer Mutter, Anna Katharina Tritt von Wilderen sel., her noch Forderungen an die Abtei Kempten geltend zu machen. Um diese Forderungen geht es in vorliegendem Schreiben, s. dazu auch AH 40/49.
- 3)



---

Original, mit Siegel - AH 95, 117-118 - Blatt 118<sup>r</sup> leer

66

1654 November 22.

SCHREIBEN VON AMMANN, RÄTEN UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG AN [GARDE]HPTM. HEINRICH [II.] ZURLAUBEN "SAMBT SEINEN MIT INTERESSIERTE[N] AMBTS: UND KRIEGSLEÜTHEN [=SOLDATEN] IN FRANCKHREICH DIENENDTE UNSSERN BESONDERS LIEBEN UND GETREWEN BURGERN UND LANDTLEÜTHEN GÜNSTIG ZUERÖFFNEN"

---

s. AH 44/140

"Receu le 23. Xbre [=Dezember]."

---

Original. Dorsualnotiz von Heinrich II. Zurlauben  
AH 95, 119-120 - Blatt 119<sup>v</sup> und 120<sup>r</sup> leer

67

1635 April 27., Luzern; "En haste"

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE JACQUES] DE STAVAY-MOLLONDIN AN [GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN, AMMANN UND "CON.<sup>ER</sup> D'ESTAT DU CANTON DE ZUG [=ZUGER STADT- UND AMTSRAT]", ZUG

---

"J'ay creu Vous debuoir donner advis par ces deux lignes et ce porteur